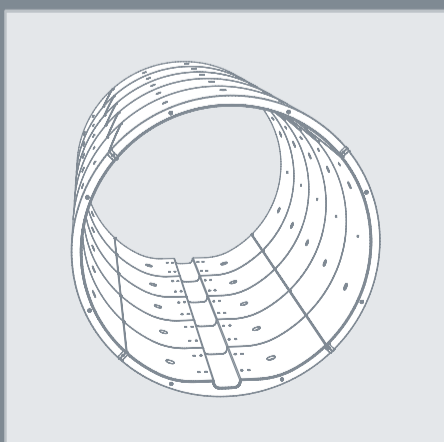
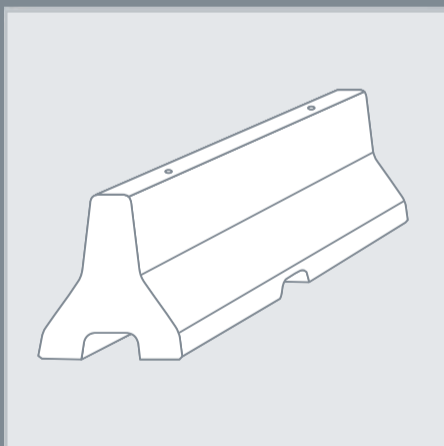
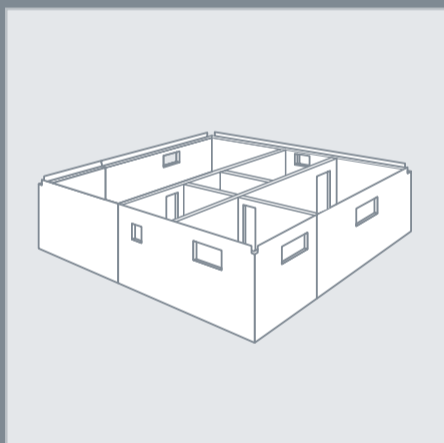
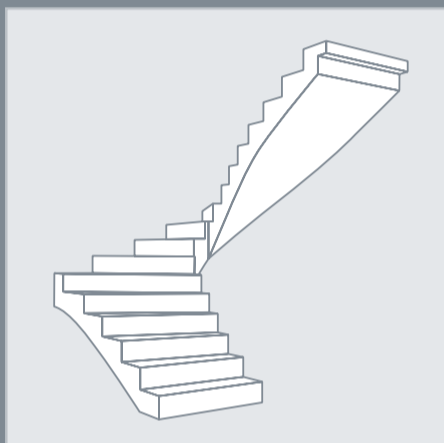
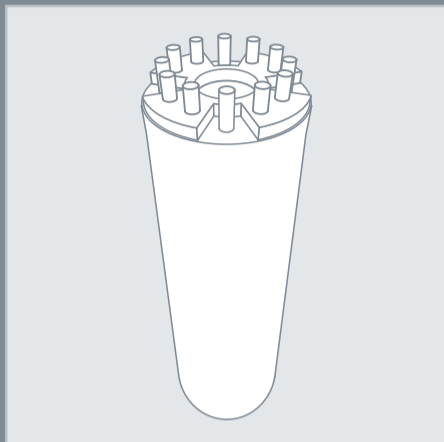


## FESTE FAHRBAHN IM UMLAUFVERFAHREN



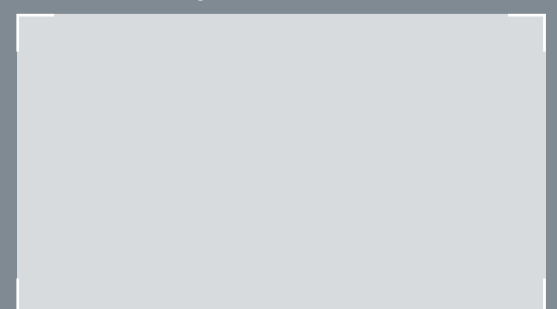
*Mit der Errichtung eines Tübbingwerkes direkt an der Baustelle setzte die MABA-Gruppe vor sechs Jahren einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Jetzt bewährte sich diese Produktionsstätte bei der Herstellung von Gleistragplatten neuerlich.*

Nach zweijähriger Pause ging das mobile Fertigteilwerk in Staatsdorf bei Tulln wieder in Betrieb. Seit Ende 2009 fertigt die MABA Track Solutions GmbH (MTS) dort für die Porr Technobau und Umwelt AG insgesamt rund 10.500 Gleistragplatten, die in mehreren Tunnels der neuen Westbahn versetzt werden.

Erstmals kam für die Produktion dieser Fertigteile eine Umlaufanlage mit 25 Schalungen zum Einsatz. Dieses Verfahren erlaubt die Herstellung größerer Stückzahlen pro Zeiteinheit. Aufgrund der strengen Vorgaben bezüglich Maßhaltigkeit stellte das eine große Herausforderung dar, die hervorragend gemeistert werden konnte.

Feste Fahrbahnen bieten zahlreiche Vorteile; besonders in Tunnels. Durch ihre schlanke Ausführung und den Entfall des Schotterbettes kann der Tunnelquerschnitt gegenüber der konventionellen Gleisverlegung kleiner gehalten werden, was zur Kostenoptimierung beiträgt. Dazu kommen ein rascher Einbau, die Maßhaltigkeit des Fahrweges sowie die schwingungstechnisch entkoppelte Lagerung. Feste Fahrbahnen sind überdies hinsichtlich der Lebenszyklus-Kosten vorteilhaft.

Mehr zu diesem Thema finden Sie auf Seite 3.





WERTE LESER,

zunächst herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Kunden- bzw. Mitarbeiterbefragung. Über die Ergebnisse informiert ein Artikel auf Seite 4 dieser Ausgabe. Die MABA Fertigteilindustrie wird – wie in der Vergangenheit – Ihre speziellen Anregungen aufnehmen und das aufgezeigte Verbesserungspotenzial gerne nutzen. Wie die jüngste Umfrage beweist, gelang es uns in den letzten beiden Jahren, Ihre Wünsche durch zielorientierte Weiterentwicklung in noch größerem Maße zu erfüllen.

Apropos Verbesserungspotenzial: In Zeiten der Umsatzrückgänge bzw. negativen Marktentwicklungen wird dieses Potenzial besonders strapaziert. Wie beinahe der gesamte Bereich der Stein- und keramischen Industrie, kann sich die MABA Fertigteilindustrie diesem unerfreulichen „Branchentrend“ nicht entziehen. Auch wir sind neben den weiter gestiegenen Marktanforderungen aufgerufen, Abläufe und Produkte kontinuierlich zu verbessern. Schwindende Auftragsstände sowie der Verlust eines Drittels des Cash Flows zeichnen ein düsteres Bild der Gruppe Stein- und keramische Industrie.

Unter solch schwierigen Rahmenbedingungen hat es die MABA Fertigteilindustrie immer verstanden, mit ihren Ressourcen möglichst schonend umzugehen, um für den Zeitpunkt des nächsten Aufschwungs wiederum bestens gerüstet zu sein.

Ich wünsche Ihnen mit unseren Infos aus unserem breit gefächerten Produktportfolio viel Vergnügen.

Ihr

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Rabenreither  
Geschäftsführer der  
MABA Fertigteilindustrie GmbH

## DYNAMISCHES TRIO MANAGT HOCHBAU-TEAM

*Mit einer veränderten Organisationsstruktur lukrieren MABA Fertighaus und MABA FTI Synergieeffekte im Hochbau. Umgesetzt wird dieses Konzept von einem neuen Führungstrio.*

Hintergrund der Überlegungen ist die Tatsache, dass gleichartige Aufgaben sowohl bei der Errichtung von Einfamilienhäusern als auch im Hochbau-Segment von MABA FTI zu bewältigen sind. Für eine transparente Funktionsverteilung und optimale Kundenorientierung wurden nun die personellen Strukturen angepasst. Ein dreiköpfiges junges Team, das direkt an die Geschäftsführung der beiden Schwesterunternehmen berichtet, setzt dieses Konzept in die Praxis um. Bereits seit Mai 2010 ist Mag. (FH) Alexander Sax als Verkaufsleiter für MABA Fertighaus tätig. Er folgte Mag. Robert Schweinberger nach, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verließ. Dipl.-Ing. (FH) Christian Struck ist seit Juni im Team und sowohl bei MABA Fertighaus als auch bei MABA FTI für die Errichtung zuständig. Er übernahm die Aufgaben des schwer erkrankten Ing. Wolfgang Giersig. Werkmeister Karl Baranyai, ein langjähriger Mitarbeiter der MABA FTI, nimmt mit Planung, Kalkulation und Vergabe jetzt ein erweitertes Aufga-



*Den Hochbau von MABA FTI und MABA Fertighaus fest im Griff haben Alexander Sax, Karl Baranyai und Christian Struck (v. l. n. r.)*

bengebiet sowohl für MABA FTI als auch für MABA Fertighaus wahr. MABA FTI ist im Hochbau wie bisher ein professioneller Partner der Bauwirtschaft. MABA Fertighaus bietet unverändert Einfamilienhäuser in verschiedenen Ausstattungsvarianten an und fungiert im Segment „Haus und Grund“ als Bauträger. In Zukunft wird MABA Fertighaus auch Wohnbauten für andere Bauträger errichten.

## INNOVATIVE TECHNOLOGIE FÜR OPTIMALEN LÄRMSCHUTZ

*Mit Lärmschutz-Paneeelen gegen die Ausbreitung von Straßen- oder Schienenlärm erweitert die MABA Fertigteilindustrie ihr Produktsegment für die Lärmschutz-Infrastruktur.*

Die einseitig hochabsorbierenden Paneele bieten eine Schallabsorption größer als acht Dezibel und eine Luftschalldämmung größer als 24 Dezibel. Ein neuartiger Werkstoff ermöglicht den innovativen Aufbau dieser 20 Zentimeter dicken Lärmschutz-Paneele, bei denen die Absorberschicht aus grob gebrochtem Dolomit gleichzeitig als Tragschicht dient. Die Verbindung zwischen Absorber- und anrainerseitiger Deckschicht im Nass-in-Nass-Verfahren ergibt eine kompakte Verbindung. Die Fertigung in Stahlschalungen garantiert höchste Maßgenauigkeit. Die MABA Lärmschutz-Paneele werden in der Standardlänge fünf Meter und der Standardhöhe 100 Zentimetern hergestellt. Ebenso sind beliebige andere Maße möglich. Außerdem bietet MABA FTI Sonder-elemente an; beispielsweise werkseitig eingebaute Zargen für Fluchttüren. Ergänzt wird das Programm durch Sockelelemente. Die Standardstruktur ist eine ebene Oberfläche mit horizontaler Rille. Andere Oberflächen sowie unterschiedliche Farbgebungen sind möglich. Die Elemente können in Stahl- oder Stahlbetonstützen versetzt werden. MABA FTI übernimmt auf Wunsch auch die Versetzarbeiten. Die MABA Lärmschutz-Paneele sind nicht nur in der Anschaffung preiswert, sondern bewähren sich auch durch lange Lebensdauer. Dazu tragen die durch Gutachten belegte Steinwurfresistenz, Feuerresistenz und Alterungsbeständigkeit bei. Außerdem überzeugen diese Lärmschutz-Paneele durch eine über-



*Hochabsorbierende Lärmschutz-Paneele verbinden optimale Funktion, höchste Qualität und Umweltfreundlichkeit*

durchschnittliche Frost-Tausalz-Beständigkeit. Das mineralische Absorbermaterial kann zu 100 Prozent stofflich wiederverwertet werden. Die kurzen Transportwege der Rohstoffe zur Produktion wirken sich zusätzlich positiv auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. In Kürze werden die MABA Lärmschutz-Paneele bereits in der Praxis eingesetzt. Die Oberösterreichische Landesregierung erteilte den Auftrag, die L 145 im Bereich Ebensee mit diesen innovativen Elementen auszustatten. Die einseitig absorbierenden Paneele versteht MABA FTI als ersten Entwicklungsschritt. In weiterer Folge sind auch beidseitige Paneele bis hin zur Komplettlösung inklusive Fundament geplant. Zusammen mit den bereits im Programm befindlichen Delta Bloc® Lärmschutzwänden und weiteren innovativen Entwicklungen wird MABA FTI zu einem Komplettanbieter für die Lärmschutz-Infrastruktur.





Nach einer Zwischenlagerung in der Halle warten die Gleistragplatten im Freilager auf die Verlegung (siehe Titelseite)



Das MTS-Team auf der „Innotrans“: Sonja Baumgartner, Franz Buschmüller, Michael Edl, Marius Steiner und Béla Steinhauer (v. l. n. r.)

## MODERNE SCHIENENWEGE IN HÖCHSTER PRÄZISION

*Gleistragplatten von MTS kommen nicht nur für ÖBB-Strecken zum Einsatz. Auch ausländische Bahnen interessieren sich für dieses System, das seine Qualität in der Praxis bereits eindrucksvoll bewiesen hat. Referenzstrecken werden in Slowenien gebaut.*

Ein wesentliches Argument für Gleistragplatten ist eine Genauigkeit, die sich mit konventioneller Schwellen-Schotter-Bauweise nicht realisieren lässt. Im Tullner Werk setzt MABA Track Solutions neue Maßstäbe hinsichtlich der Toleranzen, die bei nur  $\pm 0,5$  Millimeter liegen. Vor Ort kümmert sich ein eigener QS-Fachmann um die Einhaltung der Vorgaben. Er überprüft laufend die Qualität mit Hilfe eines von MTS selbst entwickelten, computergestützten Mess-Systems. Die Dichte der Messdaten ist auch die Grundlage für die laufende Justierung der Schalungen. Dazu kommt eine tägliche Betonkontrolle entsprechend dem MABA-Standard.

In Zusammenarbeit zwischen MTS und Porr sollen Gleistragplatten mit MTS-Knowhow auch im Ausland eingesetzt werden. Ein erstes Referenzprojekt wird in Slowenien realisiert. Im Zuge einer Modernisierung der Bahnstrecke zwischen Kosana und Gronje Lezece kommen 388 Platten in drei Tunnels zum Einsatz. Trotz hoher Transportkosten haben sich MTS und Porr für eine Herstellung in Staatsdorf entschieden. Als besondere Herausforderung gilt bei diesem Auftrag die geringere Breite von 2,12 Metern gegenüber 2,40 Metern in Österreich. Das macht

eine diffizile Anpassung der Schalungen erforderlich. MTS zeigt damit seine Stärke, auf entsprechende Kundenwünsche flexibel zu reagieren. Diese Lieferung ist als erster Schritt zu betrachten. Ziel ist es, den Zuschlag für die Fertigung von Gleistragplatten für die Strecken Koper-Divaca zu erhalten. Dabei handelt es sich um die Lieferung von etwa 12.000 Gleistragplatten. Die Umsetzung dieses Projektes ist im Zeitraum 2014 bis 2015 geplant.

Ein weiteres Referenzprojekt ist in der Türkei ange-dacht. Die Fertigung für diesen Auftrag könnte im türkischen Unternehmen BETRA erfolgen. Impulse für weitere Auslandsaufträge setzten Porr und MTS bei einem gemeinsamen Messeauftritt bei der Fachmesse „Innotrans“ im September in Berlin.

Für das MABA-Werk in Staatsdorf ist das Ende in Sicht. Die Aufträge für Niederösterreich und Slowenien werden in diesen Tagen erfolgreich abgeschlossen. Danach wird die gesamte Anlage – entsprechend dem ursprünglichen Konzept – demontiert und für andere Aufgaben innerhalb der Kirchdorfer Gruppe eingesetzt. Die letzten Arbeiten sind der Rekultivierung des rund 25.000 Quadratmeter großen Areals gewidmet.

## INTERNATIONALES INTERESSE FÜR DIE „FESTE FAHRBAHN“



*Die Porr Technobau und Umwelt AG, der Tiefbauspezialist der PORR-Gruppe, setzt mit MABA Track Solutions neue Maßstäbe bei der Herstellung von Gleistragplatten. Dipl.-Ing. Jörg Fenske, Leiter Technologiemanagement, Bahntechnik und Feste Fahrbahn International, informiert über Zukunftsaspekte.*

Dipl.-Ing. Jörg Fenske, Leiter Technologiemanagement, Bahntechnik und Feste Fahrbahn International bei der PORR Technobau und Umwelt AG

**MABA News: Welche Aufgaben hat die PORR Technobau und Umwelt AG (PTU)?**

**Jörg Fenske:** Die PTU ist innerhalb der PORR-Gruppe im Wesentlichen für den Tunnelbau, Bahnbau, Ingenieurtiefbau, Umwelttechnik und den Spezialtiefbau zuständig. Zum Bahnbau gehören Bahnhöfe und Brücken sowie der Gleisbau mit konventionellem Schotteroberbau und die Feste Fahrbahn. Das System Feste Fahrbahn ist eine gemeinsame Entwicklung von ÖBB und PORR, die seit 1989 in Österreich zum Einsatz kommt. Seit 2001 wird sie auch in Deutschland eingesetzt.

**Welche Vorteile bietet die Feste Fahrbahn?**

Ich habe kein Schwellen-Schotter-System, sondern einen Betonfertigteile. Der Unterschied ist eine Entkopplung vom Untergrund über eine elastische Trennschicht. Dadurch erreichen wir eine Minimierung des Körperschalls. Diese Trennung bietet auch

die Möglichkeit, Gleistragplatten bei Bedarf in kurzer Zeit auszutauschen. Die elastische Tragschicht kompensiert außerdem Spannungen zwischen verschiedenen Schichten. Es entstehen keine Risse, was für die Langlebigkeit von enormer Bedeutung ist. Diese Vorteile haben die ÖBB 1995 dazu bewogen, die „Feste Fahrbahn Slab Track Austria“ zum Regelsystem in Österreich zu machen. Es liegen bereits mehr als hundert Kilometer mangelfrei im Netz. Jetzt werden in anderthalb Jahren mehr als 150 Kilometer neu mit diesem System gebaut.

**Die Feste Fahrbahn eignet sich besonders für Tunnels und Brücken; warum?**

Es gibt kaum Betriebsausfälle wegen Instandhaltung, und das ist in Tunnels und auf Brücken wesentlich, da gerade hier Instandhaltungsarbeiten einen enormen Aufwand mit hohem Sicherheitsrisiko und erhöhten Betriebsbehinderungen bedeuten. Obwohl die Feste

Fahrbahn etwas teurer ist, rechnet sie sich in diesem Umfeld sehr rasch, weil es kaum zu Betriebsausfällen kommt. Life-Cycle-Cost-Berechnungen bestätigen, dass sich bereits nach rund 20 Jahren die Feste Fahrbahn günstiger darstellt als der Schotteroberbau.

**Wodurch hat sich MTS für die aktuellen Aufträge qualifiziert und wie lief die Zusammenarbeit?**

MTS ist ein renommierter Fertigteilerhersteller mit hoher Termintreue und für Schwellen im Schotteroberbau bekannt. Neben der günstigen Lage des Werkes läuft die Produktion auf einer adaptierten Tübbing-Umlaufanlage. Man erreicht damit direkt an der Strecke einen hohen Ausstoß. Das hat uns überzeugt. Gemeinsam haben wir es in relativ kurzer Zeit geschafft, Gleistragplatten mit höchster Genauigkeit erstmals auf einer Umlaufanlage zu produzieren. Das könnte auch international ein Impuls sein.

**Ist der gemeinsame Auftritt von PORR und MTS auf der Fachmesse „Innotrans“ in Berlin der Beginn einer noch intensiveren Zusammenarbeit?**

Er ist die Fortsetzung nach 2008. Dieser gemeinsame Auftritt zeigt, dass wir Potenziale für neue Projekte im Ausland sehen. In Österreich gibt es derzeit einen Boom für die Feste Fahrbahn. Das wird sich wieder abschwächen, weil manches Anschlussprojekt etwas später startet. Diese Lücke gilt es durch Auslandsaktivitäten zu füllen, so dass Personal und Geräte kontinuierlich ausgelastet werden können.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

# WENDELTREPPEN JETZT AUCH IN MASSARBEIT



MABA FTI bietet jetzt auch Treppen-Kleinserien in Top-Qualität

Fertigteiltreppen zählen zu den Kernkompetenzen der MABA Fertigteilindustrie. Für Wendel-, Winkel- und gerade Treppen steht ein umfangreicher Schalungspark zur Verfügung. Jetzt geht MABA FTI noch flexibler auf die individuellen Wünsche ihrer Auftraggeber ein und fertigt Wendeltreppen nach Maß. Für Serien bis zu 100 Stück stellt die zeitgemäß ausgestattete Werkstätte Schalungen nach ent-

*Das Standardprogramm an MABA-Treppen umfasst mehr als 1.500 Varianten. Mit der individuellen Anfertigung von Wendeltreppen in Kleinserie bleibt ab sofort kein Kundenwunsch unerfüllt. Grundlage dafür ist ein modernst ausgestatteter Schalungsbau.*

sprechenden Plänen der Kunden her. Für diese Aufgabe erneuerte MABA den kompletten Maschinenpark der werkseigenen Tischlerei und kann damit flexibel alle Anforderungen erfüllen. Die Holzschalungen werden nach der Herstellung von jeweils 30 bis 50 Treppen generalsaniert. Dadurch ist die gewohnte Oberflächenqualität sichergestellt.

Auch Kleinstserien bis zu 15 Stück können nach Kundenwunsch hergestellt werden. Dafür kommen die Schalungen vom steirischen Schwesterunternehmen Rauter Fertigteilbau. Diese Mini-Serien werden liegend mit geglätteter Untersicht produziert.

Benötigt werden maßgefertigte Wendeltreppen bei vom Standardprogramm abweichenden Spindel-Maßen oder Treppen-Breiten. Ein aktuelles Beispiel ist ein Wohnbau-Vorhaben in Wien-Liesing. In der Eduard-Kittenberger-Straße entstehen im Auftrag der Genossenschaften Wien Süd und Wiener Heim

280 neue Wohnungen. Bei diesem Projekt kommen insgesamt 241 Wendeltreppen und 31 gerade Treppen von MABA FTI zum Einsatz. Die Produktion für den Bauteil Nord hat bereits begonnen und wird bis Jahresende abgeschlossen. Dieser Auftragsteil umfasst acht gerade und 167 Wendeltreppen. Für letztere werden neun unterschiedliche neue Schalungen gefertigt. Für den Bauteil Süd erfolgen Produktion und Lieferung im kommenden Jahr. Dafür werden 23 gerade und 74 Wendeltreppen aus drei unterschiedlichen Schalungen hergestellt.

Mit Wendeltreppen nach Maß erfüllt MABA FTI nahezu jeden spezifischen Kundenwunsch. Fertigteiltreppen von MABA FTI machen Spachtelarbeiten und aufwändige Vorarbeiten überflüssig. Alle Modelle – gleichgültig ob aus dem Standardprogramm oder nach Vorgaben des Kunden – können sofort belastet werden und bieten eine hervorragende Oberflächenqualität.

## IMPRESSUM

MABA News – Magazin für Kunden und Mitarbeiter der MABA Fertigteilindustrie GmbH

Herausgeber und Medieninhaber:  
MABA Fertigteilindustrie GmbH,  
Feuerwerksanstalt, 2700 Wiener Neustadt

Projektleitung:  
Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Rabenreither

Redaktion: Richard Vogel, 2491 Neufeld

Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Andrea Baidinger, MW Agentur bauen wohnen immobilien  
Kommunikationsberatung GmbH  
Dipl.-Ing. (FH) Franz Buschmüller  
Ing. Erich Fiala  
Andreas Herrmann  
Dipl.-Ing. Gerald Lanz  
Ing. Manfred Ranacher  
Ing. Ludwig Riha  
Marius Steiner  
Roland Steindl

Fotos:  
Porr Technobau und Umwelt Aktiengesellschaft, MABA FTI

Artdirection: Iris Feedback, 1020 Wien

Druck: Jork Printmanagement GmbH,  
Franz Horstgasse 20, 3400 Klosterneuburg

MABA News erscheinen 2010 im März, Juli und Oktober.

Standorte der MABA Fertigteilindustrie GmbH  
Zentrale / Vertrieb / Werk  
Feuerwerksanstalt  
A-2752 Wöllersdorf  
Tel.: +43 (0)577 15-400 – DW  
Fax: +43 (0)577 15-400 – 201  
Vertrieb / Werk Micheldorf  
A-4563 Micheldorf, Flugplatzstraße 3  
Tel.: +43 (0)577 15-420 – DW  
Fax: +43 (0)577 15-420 – 925

Homepage: [www.maba.at](http://www.maba.at)

E-Mail: [office@maba.at](mailto:office@maba.at)

## KUNDEN BESTÄTIGEN „KOMPETENT & VERLÄSSLICH“

*Seit der Jahrtausendwende führt MABA FTI regelmäßig Kundenbefragungen im Zwei-Jahres-Rhythmus durch. Im vergangenen Sommer war es wieder so weit. Inzwischen liegen die Ergebnisse vor. Sie bestätigen den positiven Trend der vergangenen Umfragen.*

Mit einem durchschnittlichen Zufriedenheitsgrad von rund 81 Prozent wurde einmal mehr ein sehr guter Wert erzielt. Die höchsten Erwartungen haben die Umfrage-Teilnehmer an Lieferzeit, Termintreue und allgemeine Zuverlässigkeit. In hohem Maß erfüllt wurden die Erwartungen hinsichtlich Produktqualität, allgemeine Zuverlässigkeit und Kompetenz der Betreuer. Damit bestätigten die Kunden, dass die MABA Fertigteilindustrie ihren Slogan „kompetent & verlässlich“ ernst nimmt und erfolgreich in die tägliche Praxis umsetzt. Selbstverständlich gibt es auch Verbesserungspotenzial für die Zukunft. Der größte Handlungsbedarf besteht nach Meinung der Kunden in den Segmenten Preis-Leistungsverhältnis sowie Lieferzeit bzw. Vorlaufzeit. Die positivsten Veränderungen wurden bei der Produktqualität und der Vielfalt der Produktpalette registriert. Unterm Strich wird MABA FTI von 92 Prozent ihrer Kunden als besser oder gleich wie Mitbewerber beurteilt.

Parallel zur Kundenbefragung führte MABA FTI zum zweiten Mal auch eine anonyme Mitarbeiter-Befragung durch, an der sich knapp zwei Drittel der Arbeiter und Angestellten beteiligten. Arbeitnehmer mit PC-Arbeitsplatz konnten den Fragebogen elektronisch ausfüllen.

Unterm Strich ist die Arbeitszufriedenheit verglichen mit der Befragung 2007 weiter gestiegen. Der Durchschnittswert von 2,6 auf einer sechsteiligen Skala liegt zwischen den Aussagen „zufrieden“ und „eher

zufrieden“. Die Beurteilung erfolgte nach zwölf verschiedenen Aspekten, zu denen unter anderem Arbeitssituation, Führungskompetenz, Kundenorientierung, Unternehmensimage und Zusammenarbeit gehörten.

Das Ergebnis sieht das Management als Grundlage für weitere Verbesserungen, die von Geschäftsführung, Führungskräften und Mitarbeitern gemeinsam umgesetzt werden.

